



## WM-Analyse

Bericht: Uwe Karte, Frank Wolfgang Sonntag

Mitten in Leipzig - in der eher unscheinbaren Büttnerstraße - wurde vor nunmehr 118 Jahren der Deutsche Fußball-Bund gegründet. Mit der Weltmeisterschaft 1954 beginnt für den DFB eine einzigartige Erfolgsgeschichte: Viermal Weltmeister, dreimal Europameister – die deutsche Nationalmannschaft steht insgesamt 14mal im Finale eines großen Turniers.

Bei der WM in Russland der plötzliche Absturz: Letzter in der Vorrundengruppe, für den Weltmeister nach nur drei Spielen das Aus. Über die Ursachen wird nun heftig diskutiert, auch in den eigenen Reihen des DFB.

### Hermann Winkler, Präsident Sächsischer Fußballverband

***„Das Präsidium sollte auf die Vereine, die es repräsentiert, hören. Auf uns Verbandspräsidenten, auf die kleinen und großen Amateurvereine und wenn wir das einfließen lassen und nicht nur auf bestimmte Beraterkreise hören, dann kommen wir zu einer guten Analyse und dann ist die Verbindung wieder da und die Schere zwischen Profisport oder WM-Teilnahme und Amateurverein wird nicht noch größer.“***

Für den Präsidenten des Sächsischen Fußballverbandes ist ein strategischer Fehler schon vor der WM gemacht worden als ohne Not der Vertrag des Bundestrainers vorzeitig verlängert worden ist.

### Hermann Winkler, Präsident Sächsischer Fußballverband

***„Normalerweise zählt erst Leistung, dann Vertrag, dann eine ordentliche Entlohnung. Aber der Vertrag war bis 2020 gültig. Also es war keine lahme Ente, der Jogi Löw. Also warum diese Vertragsverlängerung gemacht wurde, erschließt sich uns nicht. Und auch solche Fragen müssen wir diskutieren.“***

Und mit der Fehleranalyse sind nun ausgerechnet die Verantwortlichen Löw und Bierhoff selbst beauftragt worden.

### Hermann Winkler, Präsident Sächsischer Fußballverband

***„Ich hätte mir da externen Sachverstand gewünscht, den haben wir. Da haben wir eine wissenschaftliche Aufarbeitung vielleicht mal im Bereich des Taktischen, das können aber viele andere viel besser beurteilen, auf alle Fälle ist das wenig hilfreich, wenn die selbst, die das mitverursacht haben, sich untersuchen.“***

Darüber hinaus kritisiert der Präsident des Sächsischen Fußballverbands scharf, dass die Fehleranalyse genau dann vorgelegt werden soll, wenn das öffentliche Interesse abgelenkt ist.



**Hermann Winkler, Präsident Sächsischer Fußballverband**

*„Im Übrigen halte ich den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analyse, genau am Tag des Bundesligastarts, für derart unangemessen und fast frech. Das ist so, also ob ich all meine Freunde zur Grillparty einlade. Wohlwissend, dass die alle im Urlaub sind. Also, das kann ich nicht machen. Wir wollen nicht veralbert werden.“*

Nach dem frühesten Aus in der deutschen WM-Geschichte sollte die nötige Fehleranalyse in der Öffentlichkeit stattfinden, die der Fußball sonst auch sucht.